

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

8. Jg. Nr. 42/2014

ZWEITER ADVENT

07.12.2014

GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 07.12. ZWEITER ADVENT - Hl. Ambrosius

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

10.30 Uhr Hochamt in Speicher

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Oberkail anlässlich der Veranstaltung "Adventliche Burgstraße" mit Liedern, Lesungen und Predigt in Eifeler Mundart

14.00 Uhr Adventlicher Seniorennachmittag der Gemeinde Preist in der "Keltenhalle".

Montag 08.12. HOCHFEST DER UNBEFLECKT EMPFANGENEN JUNGFRAU UND GOTTESMUTTER MARIA - PATRONIN DES BISTUMS TRIER

19.00 Uhr Pilgeramt mit Ansprache in der Pfarr- und Wallfahrtskirche von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Pfarreiengemeinschaft Speicher, für die zuletzt aus Auw Verstorbenen (Maria Krebs, Klaus Maßem, Johann Reichert, Gertrud Koster) - Weihe an die Bistumspatronin

Vor der hl. Messe (um 18.25 Uhr) Rosenkranzgebet

Dienstag 09.12. Hl. Eucharius - Erster Bischof von Trier

19.00 Uhr Hl. Messe in der Kirche von Orsfeld

Mittwoch 10.12. Vom Wochentag im Advent

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Donnerstag 11.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Papst Damasus I.

7.30 Uhr Hl. Messe für Sr. M. Ildefonsa (+ am 11.11. im Alter von 94 Jahren)

Freitag 12.12. Vom Wochentag im Advent - Gedenktag ULF von Guadalupe

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 13.12. Vom Wochentag im Advent - Hl. Luzia - Hl. Odilia

9.00 Uhr im Hohen Dom zu Trier Diakonenweihe durch Weihbischof Helmut Dieser. Geweiht werden Johannes Kerwer aus Merzig und Peter Zillgen aus Gillenfeld/Eifel

19.30 Uhr Adventsfeier des Geschichtlichen Arbeitskreises Bitburg-Land in Bitburg

Sonntag 14.12. DRITTER ADVENT - GAUDETE

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Badem

BERICHTIGUNG. Herr Marco Heinz aus Auw ist Mitglied des Gemeinderates Auw an der Kyll, aber nicht 2. Beigeordneter (vgl. St.-Elisabeth-Bote 40/2014). Sein Dienst als Wehrführer der FFW Auw beginnt am 1. Januar 2015.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

HEILIGER EUCHARIUS (9. DEZEMBER) - ERSTER BISCHOF VON TRIER

Die Trierer Bischofslisten verzeichnen den hl. Eucharis als ersten in der langen Reihe der Bischöfe von Trier. Er hat wahrscheinlich nach dem Abklingen der Christenverfolgung unter dem römischen Kaiser Decius (249-251) die Leitung der Christengemeinde in Trier übernommen. Er gilt als der Gründerbischof der Trierischen Kirche, der ältesten von einem Bischof geleiteten Ortskirche in Deutschland. Eucharis und sein Nachfolger Valerius wurden auf dem südlichen Gräberfeld des römischen Trier begraben. Die Kapelle über dem Grab der beiden ersten Bischöfe wurde in den unruhigen Zeiten der Völkerwanderung zerstört und lag in Trümmern. Um die Mitte des 5. Jahrhunderts ließ Bischof Cyrillus sie wieder aufbauen. In ihrer Nähe wurde ein größeres Gotteshaus errichtet, wohin die Gebeine von Eucharis und Valerius übertragen wurden. An ihrer Seite ließ auch Bischof Cyrillus sich bestatten. An dieser Stelle entstand später die heutige Basilika St. Matthias. In ihrer Krypta befinden sich die einfachen Stein-Sarkophage mit den Reliquien der beiden ersten heiligen Bischöfe von Trier. (Als ich nach meiner Priesterweihe in Rom und nach Abschluss meines dortigen Studiums Ende Juni 1969 in mein Heimatbistum Trier zurückgekehrt bin, pilgerte ich in aller Morgenfrühe vom Hauptbahnhof in Trier nach St. Matthias. Die erste hl. Messe auf deutschem Boden habe ich in aller Stille am Grabaltar der beiden ersten Trierer Bischöfe in der Krypta von St. Matthias gefeiert.)

Der Gedenktag des hl. Bischofs Eucharis wird im Bistum Trier als Fest begangen. In der Messe gibt es eine besondere Präfation. Darin heißt es:

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und am Fest des heiligen Eucharis das Werk deiner Gnade zu preisen. Aus der Ferne hast du ihn gerufen und zu unseren Vorfahren gesandt, um in unserem Land den Samen deines göttlichen Wortes zu säen und das Licht des Glaubens zu entzünden. Auf dem Fundament der Apostel gründete er die Kirche von Trier und fügte sie ein in den Liebesbund der einen heiligen Kirche. Als Lehrer deines Volkes und als guter Hirte vollendete er seinen Lauf und empfing von dir die Krone der ewigen Herrlichkeit.

Vgl. Messbuch. Die Eigenfeiern des Bistums Trier. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch, Trier (Paulinus-Verlag) 2012, S. 13-17.

ALTES UND NEUES. Im Advent und in der Weihnachtszeit erklingen wieder die alten Lieder, die uns seit unseren Kindertagen gerade in diesen Wochen begleiten. Sie stehen auch im neuen Gesangbuch, etwa "Macht hoch die Tür", "Tochter Zion" oder "Es ist ein Ros entsprungen" und "Stille Nacht, heilige Nacht". Am letzten Septembersonntag 2014 ist das neue "Gotteslob" auch im Bistum Trier offiziell eingeführt worden. Bei diesem Anlass forderte der Bischof nachdrücklich dazu auf, statt von kopierten Liedblättern - vor allem auch bei Erstkommunion- und Firmfeiern - aus dem schönen neuen Buch zu singen. Er unterstrich die Bedeutung der "alten" Lieder. Sie sind wie die hängenden und stehenden Kalksteinzapfen einer Tropfsteinhöhle. In ihnen sind gleichsam angesammelt und aufgehoben das Leben, die Erfahrungen und die Gebete der gläubigen Menschen, die vor uns gelebt haben. Zum Schatz der alten Lieder sind aber auch viele neue hinzugekommen. Schon in den Psalmen heißt es: *Singt dem Herrn ein neues Lied!* Nicht nur in der Vergangenheit, auch heute tut Gott Dinge, für die er von uns Menschen gelobt zu werden verdient.